

22. Dezember 2015 – Wintersonnwende – Mutternacht

Die Wintersonnwende ist für mich die Geburt des Lichtes. Eine Geburt schwingt weiblich. Die Wintersonnwende ist für mich die Mutternacht. Zur Wintersonnwende ehren wir das Weibliche. Mutter Erde und Vater Himmel vereinten sich. In der längsten Nacht wird ein neuer Lebenszyklus aus der Dunkelheit geboren. Diese Geburt feiere ich mit meiner Familie.

Mit der Wintersonnwende beginnt der Winter und die Hälfte der dunklen Jahreszeit ist erreicht. Die Tage werden nun wieder länger und die Nächte wieder kürzer.

Die längste Nacht des Jahres ist bei uns die erste Nacht der zwölf Rauhnächte. Für dieses Ritual in der geweihten Zeit bereiten wir unseren Jahreskreis vor.

Wir lassen Altes los, übergeben es dem Feuer und öffnen uns für die Rauhnächte.



Bei Sonnenschein bereiten wir unseren Feuerplatz für das Wintersonnwendfeuer vor.



Wir legen eine Spirale, die von aussen zur Feuerschale führt.



Drinne bereiten wir unseren Jahreskreis vor. Die Hauptfeste sind die Sonnwend und die Tag-und-Nacht-Gleichen.



Die Monate finden ihren Platz auch auf unserem Ruhnachtplatz.



Mit der Ahnenkerze, die wir zum Todestag meiner Mutter im Oktober anzünden, beginnt unser Ritual. Dieses Jahr schreiten wir spiralförmig zur Feuerschale.



In der Mitte am Wendepunkt der Spirale entzünden wir die Finnenkerze. Symbolisch wird das Licht geboren.



Es ist spannend zu beobachten, wie und wann die Zettel Feuer fangen.



Ins Feuer werfen wir die Zettel mit dem, was wir loslassen und transformieren möchten.



Dringen entzünden wir die Adventskerzen, die für die Himmelsrichtungen stehen. Jedes Familienmitglied entzündet mit einer Kerze aus der Mitte die eigene Geburtskerze.



Aus der Mitte nehmen wir das Feuer mit und tragen es entlang der Spirale ins Haus.



Ich habe meine Geburtskerze im März. Bei jeder Geburtskerze liegen die Karten für die Rauhnächte. Die erste Rauhnacht kann beginnen.

[Hier](#) klicken, um den letztjährigen Beitrag der Wintersonnwende zu lesen.

Dieser Artikel wurde am 22.12.2015 veröffentlicht.